

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
schön, dass wir uns heute hier auf dem Forst treffen, um über die Belange unserer Berufsgruppe ins Gespräch zu kommen.

Am Anfang jeden Forums stehen, nach Begrüßung und Andacht, die Berichte der verschiedenen Akteure: Vom JRA-Vorsitzenden, von Helmut oder von der LaKiMAV. Wie von euch beim letzten Forum gewünscht, werden auch die Berichte aus dem Dezernat 2, also Elvira Feil-Götz und heute als „Special guest“ Matthias Ihlein noch vor den Schulgemeinschaften dran sein. Gerne dürft ihr auch noch nach den Schulgemeinschaften eure Rückfragen an uns einbringen.

### **Personalentwicklung**

Das soll auch schon mein erstes Stichwort sein. Matthias Ihlein wird im Laufe des Vormittags über die Umfrage zum Thema „Personalentwicklungs- und Weiterbildungsbedarfe unter Diakoninnen und Diakonen“ berichten. Ich empfehle euch die eigene Auseinandersetzung mit dem knapp 50-seitigen Papier. Es lohnt sich. Der Link zum Download müsste allen zugewandt sein. Einige Exemplare liegen auch ausgedruckt bereit.

Inhaltlich will ich Herrn Ihlein in meinem Bericht nicht vorgreifen. Wir im JRA werden uns in den nächsten Sitzungen mit diesem Thema beschäftigen und mit unserer berufsgruppenspezifischen Brille draufschauen.

Wenn ihr konkrete Themen habt, zu denen ihr euch eine Weiterbildung wünscht, dann kommt gerne auf den JRA, Helmut oder direkt auf das Zentrum Diakonat zu. In aller Regel fehlt es nicht am Willen etwas anzubieten, sondern an Themen, die dann auch wirklich angenommen werden.

### **Arbeit im JRA**

Nachdem wir in dieser Zusammensetzung jetzt ein Jahr im Amt sind, hat sich unsere Zusammenarbeit gut eingespielt. Wir treffen uns als gesamter JRA regelmäßig. Dazwischen trifft sich der JRA-Vorstand.

Mittlerweile immer öfter auch per Videokonferenz, um uns aufgrund voller Terminkalender die Fahrzeiten zu ersparen.

Innerhalb des JRA-Vorstandes haben wir die Aufgaben verteilt. So vertritt uns z.B. Maren im Diakonentag und bei den Konventen der Gemeindediakone.

Mit Cornelius Kuttler haben wir nun auch wieder einen Ansprechpartner der Landesleitung. Der Wechsel vom Fachlichen Leiter zum Leiter war u.a. durch die Neujustierung der Aufgaben zwischen Cornelius und Dieter notwendig. Wir konnten uns schon gegenseitig kennenlernen und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.

Im Frühjahr hat sich der JRA zu einer zweitägigen Klausur getroffen. Zwei Ergebnisse möchte ich hier ansprechen.

### **Überarbeitung der JRA-Ordnungen**

Wenn man als Gremium neu startet, greift man gerne zur Ordnung und schaut nach, was darin denn so alles geregelt ist. Wir haben festgestellt, dass sich die Formulierungen in manchem Paragraphen auf mittlerweile überholte Strukturen des Landesjugendwerks beziehen. Welche Änderungen das alles sind, stellen wir euch im Laufe des Vormittags noch vor. Wir bitten die Schulgemeinschaften ausdrücklich darum, die Überarbeitung konstruktiv zu begleiten. Beschlussfassung wird heute Nachmittag sein.

### **Aufgabenbeschreibung / Stellenbeschreibung**

Gem. §2, Abs. 1 der Dienstordnung (Anlage 3a zum Diakonen- und Diakoninnengesetz) können „die Aufgabenfelder [...] auch als Anlage zur Dienstordnung auf einem separaten Blatt aufgelistet werden. Die Aufgabenbeschreibung ist im zweijährigen Turnus zu überprüfen und erforderlichenfalls fortzuschreiben.“ Soweit der Gesetzestext.

Da aufgrund des neuen Vergütungsgruppenplans (VGP 4) die Eingruppierung noch stärker als bisher an den übernommenen Aufgaben hängt, haben die kirchlichen Verwaltungsstellen bei ihrer Überprü-

fung zwecks Überleitung diese Aufgabenbeschreibungen angefordert, sofern sie noch nicht vorlagen. Teilweise wurden den Jugendwerken Formulare an die Hand gegeben, die für unsere Berufsgruppe nicht zielführend sind.

Daher haben wir uns als JRA in unserer Klausur viel Zeit genommen, um eine „Muster-Aufgabenbeschreibung“ zu entwerfen. Helmut hat sie euch vor dem Sommer zukommen lassen. Ja, sie kam für manche etwas spät. Uns war jedoch wichtig, dass sie möglichst viele Bereiche abdeckt. Auch solche, die oft vergessen werden, u.E. jedoch dringend geregelt gehören, wie z.B. finanzielle Befugnisse oder Vertretungsregelungen nach innen und außen. Klar ist, dass unsere Vorlage auf die jeweilige Stelle individuell angepasst werden muss und manches rausgelöscht werden kann. Fühlt euch dabei frei.

#### **Treffen mit AK Gemeinde**

Es ist guter Brauch, dass wir uns als JRA einmal jährlich mit den Geschwistern des AK Gemeinde treffen. Es ist gut voneinander zu hören und zu lernen.

Bei unserem Treffen im Mai haben uns die anstehenden Veränderungsprozesse in unserer Landeskirche beschäftigt: Demografie, Pfarrplan, unser „Bild von Kirche“, Gemeindeaufbau und vieles mehr. Wir haben verabredet, dass wir an diesem Thema dranbleiben und überlegen wollen, wie wir die Gemeinden und Kollegen in ihrem jeweiligen Prozess unterstützen können. Derzeit läuft die Terminfindung für ein erstes Sondierungsgespräch.

#### **Nachwuchsgewinnung**

Aktuell sind auf der Seite von WuP 20 freie Stellen online, davon 15 unbefristet. In meinem letzten Bericht habe ich schon auf das Thema Nachwuchsgewinnung hingewiesen. Mir ist klar, dass es keine schnelle Lösung gibt.

Dennoch möchte ich es heute nochmal wiederholen und werde das in den nächsten Berichten auch tun (sagt Bescheid, wenn es nervt): Es liegt unter

anderem an uns, junge Menschen für diesen Beruf zu begeistern und sie anzusprechen. Seid mutig im Aussprechen von Berufungen. Gott ist ein Gott, der mitgeht und dessen Segen sich auf dem Weg zeigt. Ich hatte kurz nach den Sommerferien ein interessantes Gespräch mit einer Ehrenamtlichen, die m.E. unbedingt Hauptamtliche werden sollte. Leider findet sie noch kein Ja dazu. Aber wer weiß, vielleicht eines Tages. Ich bleibe auf jeden Fall dran.

Neben dem Ermutigen gehört für mich auch dazu die jungen Menschen zu begleiten, die sich in Ausbildung befinden. Fragt nach, ermuntert und hilft evtl. bei der Suche nach einem Platz für das Praxissemester. Danke für all das, was schon läuft.

#### **Kollegiale Gesprächsgruppen**

Heute Nachmittag wollen wir nach einiger Zeit wieder einmal kollegiale Gesprächsgruppen anbieten. Wir haben versucht einen bunten Strauß an Themen zu finden, so dass hoffentlich für jeden etwas dabei ist. Dieses Format wollen wir bei den nächsten Foren immer wieder anbieten, damit wir gegenseitig vom Wissen der anderen profitieren können. Sollte euch ein Thema fehlen, dann meldet uns das bitte zurück, damit wir das für die nächsten Male mitaufnehmen können.

#### **Dank**

Danken möchte ich dem JRA Vorstand und dem Gremium als Ganzes für die gute konstruktive Zusammenarbeit. Helmut danke ich für seinen unermüdlichen Einsatz und das „Überblick behalten“ in komplexen Zusammenhängen und im Zusammenspiel mit den vielfältigen Playern. Herzlichen Dank auch an Jael Ballbach, die im Backoffice den Überblick hat und uns den Rücken freihält.

Und nicht zuletzt danke ich euch allen, dass ihr die Arbeit des JRA unterstützt und begleitet. Ganz besonders freue ich mich über ermutigende Worte oder konstruktives Feedback. Das ist, was wir auch in Zukunft weiter brauchen, denn diese gilt es für unseren Berufsstand zu gestalten.

*Jan Bechle, 09.10.2017*